



GEMEINSAMER
KINDERGARTENBEIRAT DER
LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN



Gemeinsamer Elternbeirat städtischer
Kindergärten (GKB),
Gemeinsamer Elternbeirat städtischer
Horte und Tagesheime (GEBHT)
der Landeshauptstadt München

Gesamt-Eltern-Beirat Kindertagesstätten
Nürnberg e.V.



Gesamtelternbeirat städtischer
KiTas Ingolstadt

Ingolstadt, München, Nürnberg, Olching 03.03.2022

An die Tarifparteien TvÖD SuE Tarifrunde 2022, insbesondere VKA und ver.di

Sehr geehrte Damen und Herren,

die erste Runde der Tarifverhandlungen 2022 für den TVöD SuE ist am 25. Februar ergebnislos geblieben. Am 1. März hat die Gewerkschaft ver.di alle Beschäftigten im kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst zu einem Streik am 8. März 2022 aufgerufen.

Als Vertreter*innen vieler Eltern mit Kindern in städtischen Kindertagesstätten in Bayern können wir diesen Streik, der für viele Einrichtungen eine völlige oder teilweise Schließung bedeutet, nicht gutheißen und fordern die Tarifparteien auf, sich schnell und zu beiderseitiger Zufriedenheit zu einigen – und zwar ohne, dass es zu einem Streik kommt oder ein solcher als probates Mittel der Auseinandersetzung als notwendig erachtet wird.

Die kommunalen KiTa-Arbeitgeber klagen einerseits über den wachsenden Fachkräftemangel im Bereich der KiTa-Beschäftigten. Andererseits, wenn sich gute Möglichkeiten der Verbesserungen der Arbeitsverhältnisse und Rahmenbedingungen bieten, fehlt ihnen die Konsequenz, diese auch zu offerieren. In den vergangenen Jahren hat sich im Bereich der Arbeitsbedingungen des Erziehungspersonals einiges zum Besseren gewendet, aber offenbar bei Weitem noch nicht genug!

Wir stimmen den Gewerkschaften zu, dass die Eingruppierung in wesentlichen Teilen immer noch als zu niedrig erscheint. Außerdem fordern wir weiterhin eine Ausweitung der Personalressourcen an Verwaltungskräften zur effektiven Entlastung der pädagogischen Mitarbeiter*innen – auch über die Möglichkeiten der Bundeshilfen durch das "Gute-KiTa-Gesetz" hinaus!

Der geplante Streik am 8. März kommt für viele bayerischen Familien zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt! So zeitnah nach den Ferien sind die meisten Eltern wieder beruflich stark eingebunden und verfügen kaum über die zeitlichen Ressourcen, die an diesem Tag fehlende Leistung (teil-) geschlossener KiTas aufzufangen. Die Durchführung des Streiks am "Weltfrauentag" erscheint als vorgeschobenes Argument.

Es ist uns natürlich bewusst, dass ein Streik immer als Druckmittel fungiert, um durchaus berechtigte Forderungen durchzubringen. Dass dies aber nach fast zwei Jahren Belastung durch die anhaltende Corona-Pandemie und damit bis heute verbundenen KiTa-Schließungen und reduzierten Öffnungszeiten erneut auf dem Rücken der Familien ausgetragen wird, enttäuscht uns sehr.

Wir sind sehr besorgt, dass es zu einer längeren Streikphase kommt. Darüber hinaus steht die nächste Tarifrunde des TVöD zu Beginn 2023 auch schon vor der Tür, so dass zu befürchten ist, dass es künftig jährlich zu Streikaktionen kommen wird. Wir fordern längerfristige, verlässliche und streikfreie Abschlüsse!

gez. ViSdP

Stefanie Bergmeier, GEB Olching
Juliane Fritsche, GEB Ingolstadt
Daniel Gromotka, GEBHT München
Chris Hollmann, GKB München
Uwe Kriebel, GEB Nürnberg